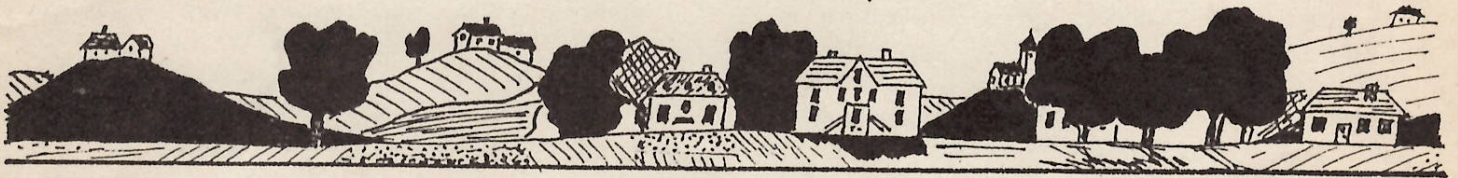


LISTE

GABLITZ

Sozial-Ökologische
Plattform



Verlagspostamt 1070

An einen Haushalt P.b.b.

LISTE GABLITZ KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN

Fritzi Weiss, geb. 1958,

seit damals wohnhaft in Gablitz.
Maschinenbauerin mit grünem Touch, 11 Jahre Stadt-
planung und Stadterneuerung, seit 2 Jahren bei der
Wiener Müllabfuhr tätig.

"Auf Grund der politischen Zustände ist Handlungs-
bedarf gegeben und darum bin ich in der Liste Gablitz
aktiv."

Eurt Horvath, Mag. arch., geb. 1932,

zur Zeit unselbständig erwerbstätig in einem großen
Wiener Architekturbüro. Ständige wohnhaft in Gablitz
seit 1979.

"Gründungsmitglied der LISTE GABLITZ - S.Ö.P. mit
der Absicht mehr Demokratie und Entbürokratisierung
mit möglichst vielen Gablitzern Frauen und Männern
in die Gemeindestube zu tragen."

Elisabeth Reitmeier, geb. 1963,

verheiratet, 2 Kinder,
Kauffrau

"Umweltschutz, gesunde Luft, sauberes Wasser,
sichere Straßen, schöne Spielplätze - dafür werde
ich mich einsetzen und arbeiten."

Gottfried Lamers, Dipl. Ing., geb. 1963,
Kulturtechniker

"Nach jahrelanger politischer Tätigkeit (SJ, "Frei-
raum") bin ich ziemlich spät draufgekommen, daß
neue Ideen in alten Parteien keinen Platz haben.
Aber ärgern allein hilft nichts, man muß auch etwas
tun!"

Irene Bochno, geb. 1962

verheiratet, 1 kleine Tochter
Hausfrau

"Ideen: Gestaltung einer lebenswerten Umwelt,
gesamtheitliches Bewußtsein, alles was Selbst-
Entwicklung fördert."

Alexander Bruckner, geb. 1967,

Student der Zoologie und Bodenkunde.

"Seit 1984 diverse politische Aktivitäten in Zusam-
menarbeit mit SJ Gablitz und bei der Alternativen
Liste Purkersdorf."

Dagmar Lamers, geb. 1956/ČSSR,

Sekretärin.

"Für mich stand schon immer soziales Denken im
Vordergrund. Durch meine Heirat war der Schritt
in die Kommunal-Politik ein kleiner."

Franz Reitmeier, geb. 1958,

verheiratet, 2 Kinder,
Kaufmann

"Die Erhaltung ursprünglicher, natürlicher Lebens-
räume ist mein größtes Anliegen."



IDEENKATALOG

Die letzte Zeitung hat uns vielleicht die Kritik eingebracht nur "dagegen" zu sein. Wir hätten keine Ahnung wie es besser gemacht werden könne. - Geduld! In unserem Konzept war vorgesehen, daß erst die zweite Zeitung unseren Ideenkatalog beinhalten soll.

Wir machen uns keinerlei Illusionen, daß sich unsere Ideen, im Falle eines Einzuges in den Gemeinderat, wirklich durchsetzen lassen. Dazu kennen wir, auch als "Polit-Neulinge", die Gemeinderatspraxis zu gut. Trotzdem halten wir es für wichtig, daß sich die etablierten Gemeinderäte/innen einmal mit neuen Ideen auseinandersetzen.

Die nachstehende Ideensammlung ist ein Auszug aus unserem Programm für ein sozialeres und ökologischeres Gablitz.

MÜLL

* Sanierung der Altlasten

Über zu viele alte Mülldeponien in Gablitz wächst schon wieder Gras - ja sogar Getreide!

* Abdichtung des Müllsammelplatzes

Trotz Übernahmeverbot landen viele Chemikalien im und neben dem Container.

* Ausdehnung der Öffnungszeiten des Müllplatzes

* Geschultes Personal

* Mehr Papier und Glascontainer

VERKEHR

* Temporeduzierung auf der B 1

Rückbau! Die Pläne gibts ja schon seit 3 Jahren.

* Fußgängerampel auf B 1 (Schule + Berggasse)

Lange wurde gewartet. Jetzt gibt es das Blutopfer. Ein Kind wurde bei der Raika überfahren.

* Öffentliche Verkehrsmittel fördern

Purkersdorf bietet am Wochenende einen 0.00 Uhr Bus ab Hütteldorf an. Warum nicht auch für Gablitz?

* Kirchenberg für Autos sperren

Es befahren immer noch zahlreiche Autos den Hohlweg zum Kindergarten.

* Radweg: Gablitz - Purkersdorf

Ein eigener (!) Weg auf der Himmelreichstraße.

* Generelles Verkehrskonzept

Weitgehende Verkehrsberuhigung in Wohngebieten.

* Gehsteige im Ortszentrum

Kinder, Behinderte und Autos akzeptieren die farbliche Begrenzung nicht.

BÄCHE

* Erhaltung der natürlichen Bachläufe

* Überwachung der Einleitungen

Auch wenn der Kanal schon in Bau ist, ist das kein Grund illegalen Einleitungen alle Freiheiten zu lassen.

* Regelmäßige Überprüfung der Wasserqualität

Auch ein Bach kann gute Wasserqualität haben!

* Keine Verlegung des Bachbettes

Es gibt zahlreiche andere Hochwasserschutzmaßnahmen. Der wahre Grund sind vermutlich die Parkplätze die dadurch entstehen können.

WALD + WIESE

* Biotopkartierung

Wär doch nett unseren Enkeln einmal zeigen zu können, was in Gablitz damals alles gewachsen ist.

* Keine Umwidmungen von Grünland in Bauland

* Keine Bundesheerübungen im Gemeindegebiet

Nicht nur die Insassen des Seniorenheimes sind empfindlich auf Geschützdonner.

FRAUEN

* Keine geschlechtsspezifischen Stellenausschreibungen

Übrigens auch gesetzlich verboten!

* Unterstützung von Frauenaktivitäten

Im Amtsblatt eine fixe Seite mit Notrufnummern, Informationen und Aktionen.

* Bei gleicher Qualifikation Bevorzugung von Frauen

Bis die Quoten ausgeglichen sind.

KINDERGARTEN*** Mitsprache der Eltern bei Planung und Bau**

Wenn das Kasperltheater um den Standort einmal beendet ist.

*** Integration von behinderten Kindern**

Um Ghettoisierung zu vermeiden.

*** Frischgekochtes Essen**

Um nicht schon unsere Kleinsten zum aluverpackten Junk-Food zu erziehen.

*** Öffnungszeiten an berufstätige Eltern anpassen**KINDER + JUGEND*** Sanierung und Abgrenzung des Spielplatzes**

Dem Gablitz braucht eine gute Spielwiese und keinen Zusatzparkplatz für die Halle.

*** Straßentafel "Achtung Kinder"**

An allen neuralgischen Punkten.

*** Jugend- und Kommunikationszentrum**

Das Gablitzer Metropol war ja schon vom Konzept her nur für die "Gablitzer Hochkultur" geplant. Aber der Rest soll schauen wo er bleibt!

*** Veranstaltungsförderung**

Angeblich sollen ja in Gablitz keine Veranstaltungen (Badfest) mehr genehmigt werden. Na dann! Gute Nacht!

Offenlegung gem. Mediengesetz:

Die AL Zeitschrift für Demokratie und Umweltschutz ist Eigentum der politischen Partei Alternative Liste N.Ö. und dient zum Zwecke der Information über das politische Geschehen für ihre MitgliederInnen, SympathisantInnen und FreundInnen.

SCHLAMMSCHLACHTEN

Ohne Zweifel ist das Projekt "Schmutzwasserkanal" ein wichtiger Beitrag zum Umwelt- und insbesondere Gewässerschutz. Allerdings wurde vieles unüberlegt und übereilt in Angriff genommen. Die Abwässer die über die 44 km Kanalstränge entsorgt werden sollen, werden in die zur Zeit im Planungsstadium befindliche Kläranlage an der Grenze zu Purkersdorf geleitet.

Nach der mechanischen und biologischen Aufbereitung der Abwässer sind diese relativ sauber. Es bleibt aber eine beträchtliche Menge an Klärschlamm zurück. Dieser wird nach der derzeitigen Gesetzgebung als Sonderabfall betrachtet.

Bis jetzt ist von seiten der Gemeindeverantwortlichen noch nicht entschieden was mit diesem Klärschlamm passieren wird. Daß dieses an sich organische Material, welches aber auf Grund unserer Lebensweise mit z. B. Schwermetallen und Phosphaten angereichert ist, als Dünger auf landwirtschaftlichen Flächen verteilt wird, ist leider nicht möglich. Auch bei einer Gemeinde wie Gablitz mit relativ geringer Einwohnerzahl und wenigen Betrieben, sind die Abwässer durch Haushalte, Straßenverunreinigungen, Verkehr und Gewerbe so stark belastet, daß es zu Kontaminierung des Bodens und auf Umwegen auch der Nahrung führen kann. Weiters ist mit einer Geruchsbelästigung zu rechnen.

Nach den Aussagen bei der letzten Bürgerversammlung soll bei Stockerau ein Klärschlammaufbereitungsversuch gestartet werden, wobei die näheren Details wie technisches System, Mengen, Durchsatz, Endlagerung, laufende Kosten der Anlage und Tarife für die anliefernden Gemeinden noch im Dunklen liegen. Es können hier, abgesehen von möglichen Umweltunverträglichkeiten, auch noch unbekannte Kosten für die BewohnerInnen von Gablitz anfallen.

Fritzi

IMPRESSUM: M., H., V.: Alternative Liste Niederösterreich, Hermannsg. 25/2/18, 1070 Wien

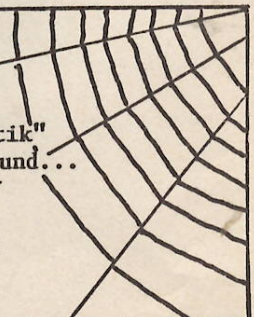
REDAKTION: Kurt Horvath, Dagmar + Gottfried Lamers, Li Reitmeier, Fritzi Weiss - Tel. 32102

Aufgabepostämter: 1150, 3300; Verlagspostamt: 1070 Wien

Was Sie schon immer gewußt haben: FRIP spinnt...

eine ungewöhnliche LESUNG
aus Texten vom "Hexenhammer" bis "Mutter Erde, Magie und Politik"
...außerdem gibt es einen Büchertisch, Musik, Gespräche, Buffet und...
eine Überraschung!

DONNERSTAG, 8. MÄRZ, 20^h im VOLKSHAUS Purkersdorf
eine Veranstaltung der FRIP nur für FRAUEN!



JEDER IST FÜR SEINE UMWELT VERANTWORTLICH

Allerorts ist eine Tendenz zur Eigenverantwortung festzustellen. Diese Tendenz ist das Resultat aus dem Unvermögen jener, die in kleiner Zahl versuchen eine "lebenswerte Welt" zu gestalten.

Aus Zeiten in denen die Verantwortung meist dem Mann - Vater in der Familie zugestanden wurde, entstand im großen Rahmen eine Gemeinschaft in der die Verantwortung an jene abgegeben wurde, die meist nur scheinbar Klugheit, Weisheit, Weitblick, Kraft, Ausdauer und ähnliche Tugenden zu haben schienen.

In unserer Gemeinde Gablitz ist es nun offensichtlich, daß unsere Gemeindeväter und Volksvertreter zumeist nicht mit solchen Tugenden glänzen.

Viel mehr ist zu ersehen, daß viele Entscheidungen aus Eigennutz, kleinlicher Mißgunst und Hilflosigkeit entstehen.

Es sollte uns GablitzerInnen klarwerden, daß wir uns selbst mehr um unsere Belange zu bemühen haben.

Schätzen Sie sich selbst nicht als zu gering und unbedeutend ein. Ihr Wort, ihr Anliegen ist jenes, welches die Gemeinderäte/innen zu behandeln haben.

Der Gemeinderat dient nur der Verwirklichung unserer Ansprüche an eine lebenswerte und gesunde Welt in unserer Gemeinde.

Alfred



WER ZAHLT ?

Um bösen Gerüchten vorzubeugen: Wir werden nicht von Ghaddafi gesponsert! Wir, die Liste Gablitz, werden überhaupt nicht gesponsert. Wir zahlen alles selber. Auch diese Zeitung.

Die letzte hat uns incl. Portokosten S 2.619,-- gekostet. Bezahlt aus unseren eigenen Geldbörsen. Politik ist halt ein teures Hobby. Wenn Sie vielleicht ein paar Schilling für uns übrig hätten, wäre uns sehr geholfen.

Kto. Nr. 310035-01160, Blz. 2011 bei der Ersten Österr. Sparcasse

DER KRAMPF MIT DEM POSITIVEN

"Herr Lamers wo bleibt denn nur das Positive?"

Ja zum Teufel. Wo bleibt es?

Gab es denn in den 5 Jahren Gemeindepolitik wirklich nur Negatives oder ist die Liste Gablitz nur so boshaft und verstockt, daß sie das Gute nicht gebührend würdigt. Nein, aber das hat zwei Gründe:

1. Einen politischen: Da sich jetzt in Vorwahlzeiten der Bürgermeister und seine zwei Parteien sich selbst so kräftig auf die Schultern klopfen, wollen wir nicht auch noch Hand anlegen.

2. Einen persönlich, menschlichen: Man/frau erinnert sich einfach leichter an das was einen stark berührt hat. An die Wut, die Verzweiflung über die Dummheit, an die falschen Entscheidungen und seltsamen Ausreden. Mal ehrlich! Wenn Sie gefragt werden woran Sie sich in den vergangenen 5 Jahren am besten erinnern - was antworten Sie spontan?

Pfarrheim? Wasserqualität? Bausache Mitterauen?

Na eben! Uns gehts nicht viel anders. Auch wir erinnern uns wesentlich besser an das Negative.

Aber das Gute gab es auch! Aber - was war das gleich? Tja was??

Gottfried

LESERBRIEF

Endlich weht ein frischer Wind in Gablitz! In der ersten Zeitung der Liste Gablitz wurden einige Mißstände aufgegriffen. Konkrete Vorschläge zu deren Beseitigung wurden leider nicht gemacht.

Bei der ersten Sitzung am 30. 1. 90 waren leider nur wenige Gablitzer Bürger anwesend. Ich finde, man/frau sollte diese neue Gruppe mit Rat und Tat unterstützen.

A. O.

2. ÖFFENTLICHES TREFFEN

Sind sie interessiert uns kennenzulernen? Wollen sie mithelfen gemeinsam dringende Anliegen zu besprechen?

Treffpunkt: PENSION HEDWIG
Linzer Straße

Am: Di., 13. März 1990, um 19.30 h

Die LISTE GABLITZ freut sich auf ihr Kommen.